

Diakonie 

Schleswig-Holstein



TRÄGERKONZEPTION FREIWILLIGENDIENSTE DIAKONISCHES WERK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Vorwort

Freiwilligendienste sind eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements.

Im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein hat diese Arbeit einen hohen Stellenwert.

In unseren Bildungsseminaren und durch pädagogische Begleitung können Freiwillige sich gesellschaftlich orientieren und persönlich weiterentwickeln.

Wir sind dabei offen für alle interessierten und motivierten Menschen, gleich welcher Herkunft, Bildung und Orientierung.

Unsere Angebote verstehen wir auch als einen Beitrag zur Demokratieförderung.

Oft bringen Freiwillige mit ihrem Blick einen frischen Wind in unsere Einrichtungen. Daher werben unsere Einsatzstellen um jede und jeden, die sich bei ihnen engagieren möchten.

Die Impulse durch Freiwillige sind wertvoll. Ihre Meinungen sind uns wichtig.

Freiwilligendienste tragen dazu bei, neue Fachkräfte für diakonische und kirchliche Einrichtungen zu finden. Daher ist uns eine qualitativ hochwertige, verlässliche und transparente Angebotsstruktur, wie sie in dieser Trägerkonzeption zum Ausdruck kommt, ein hohes Gut.

Ulrich Neff



TRÄGERKONZEPTION

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Wer wir sind

Das Diakonische Werk S-H ist anerkannter Träger im FSJ und selbständige Organisationseinheit im Bundesfreiwilligendienst.

Unser multiprofessionelles Team setzt sich zusammen aus hauptamtlichen pädagogischen Fachkräften sowie Honorarkräften in der Seminarbegleitung und externen Mitarbeitenden in den Wahlseminaren.

Das Team wird zusätzlich durch Verwaltungskräfte unterstützt.

Grundpfeiler unserer Arbeit

Unser Team setzt sich zusammen aus Menschen mit verschiedensten persönlichen Berufs- und Lebenserfahrungen. Wir begreifen diese Vielfalt als unsere Stärke.

Jedes Teammitglied trägt zum Gelingen der Freiwilligendienste bei. Dafür sind Selbstreflexion und Übernahme von Verantwortung die Grundvoraussetzungen.

Wir begleiten die Freiwilligen ganzheitlich und individuell in ihrem Entwicklungsprozess. Wir begegnen ihnen wertfrei und respektvoll und sind ressourcenorientiert.

Den pädagogischen Auftrag verstehen wir auch im Sinne seelsorglicher Begleitung.

Die Einsatzstellen bilden eine wesentliche Säule für das Gelingen der Freiwilligendienste.

Die Begleitung der Freiwilligen findet gemeinsam auf Augenhöhe statt. Wir fördern eine Kultur des kollegialen Austauschs, um die Begleitung der Freiwilligen, die Qualität und Weiterentwicklung der Freiwilligendienste miteinander zu gestalten.

Unser diakonisches Profil

Als Werk der Kirche verstehen wir unseren diakonischen Auftrag als gelebte Nächstenliebe. Wir bieten Teilnehmer*innen die Chance, positive Erfahrungen und Begegnungen insbesondere mit Evangelischer Kirche, Evangelischer Jugend und der Diakonie zu sammeln.

Unser Selbstverständnis

In unserer alltäglichen Arbeit unterstützen wir die Verwirklichung der Gleichstellung aller Geschlechter unter Berücksichtigung der spezifischen Lebensbedingungen und Interessen. Der Abbau von Diskriminierung und die Förderung von Chancengleichheit sind dabei zentrale Ziele.

Was wir tun

Wir führen das Format FSJ nach den vorgegebenen gesetzlichen Richtlinien des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG vom 16. Mai 2008 in seiner letzten Fassung vom 12.12.2019) durch.

Den BFD führen wir auf Grundlage des Bundesfreiwilligendienstgesetzes vom 28.04.2011, zuletzt geändert am 12.12.2019, durch.

Auf der Grundlage von Rahmenverträgen mit dem Land Schleswig-Holstein führen wir Sonderprogramme im FSJ durch.

Die Qualitätsstandards der bundesweit ausgerichteten Evangelischen Trägergruppe und deren Bundeskonzeption sind für uns in allen Formaten bindend.

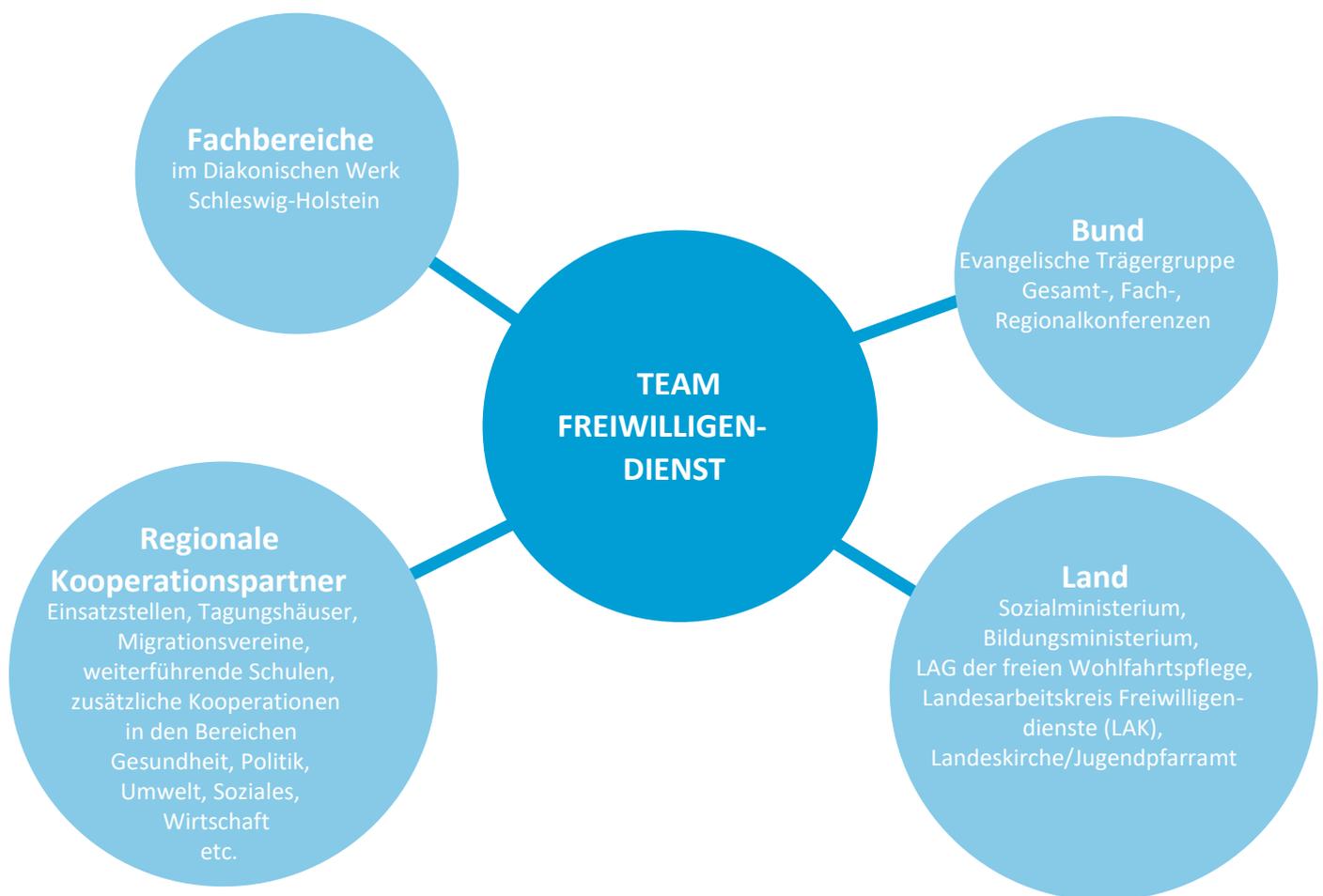
- Wir begleiten und betreuen Teilnehmende während ihres Dienstes.
- Wir führen Bildungsseminare durch.
- Wir unterstützen die Freiwilligen in ihrer persönlichen Entwicklung und ermöglichen ihnen Lern- und Erfahrungsräume.
- Wir vermitteln in Problem- und Konfliktsituationen.
- Wir bieten Menschen, die sich in einer Umbruch- und Orientierungssituation befinden, Unterstützung bei der Entwicklung von beruflichen Perspektiven.
- Wir vermitteln positive Erfahrungen mit Werten und wertschätzender Grundhaltung.
- Wir betreuen Einsatzstellen in ihrer Arbeit mit den Freiwilligen und bieten Fortbildungen und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch für Anleitende an.
- Wir unterstützen die Einsatzstellen bei der Gewinnung und Begleitung von Freiwilligen.
- Wir beraten und unterstützen Mitgliedseinrichtungen nach einem festgelegten Verfahren bei der Anerkennung neuer Einsatzstellen.
- Wir setzen uns in der Politik, in der Öffentlichkeit und in Gremienarbeit für die Förderung und Weiterentwicklung der Freiwilligendienste ein.



Unsere Struktur

Die Freiwilligendienste sind in die Gesamtstruktur des Diakonischen Werkes S-H, Landesverband der Inneren Mission, eingebunden.

Wir sind zuständig für Einsatzstellen in ganz Schleswig-Holstein. Um nachhaltig, wirtschaftlich und ressourcenschonend zu arbeiten, sind wir regional ausgerichtet und haben unser Einzugsgebiet in 4 Regionen eingeteilt, für die jeweils mindestens 2 Pädagog*innen zuständig sind. So gewährleisten wir eine kontinuierliche Ansprechbarkeit und Zusammenarbeit auf allen Arbeitsebenen vor Ort, abgestimmte Weiterbildungen und gezielte Öffentlichkeitsarbeit.



Unsere Kooperationspartner

Die zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer Arbeit erfordert eine Vernetzung auf unterschiedlichen Ebenen. In der Kooperation und Auseinandersetzung mit unseren Partner*innen im System bringen wir in aktuellen Diskussionen Impulse ein und unterstützen so intensiv die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Freiwilligendienste.

Unsere Angebote

Wir wollen möglichst vielen Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und mit jedem Bildungsniveau die Teilnahme an einem Freiwilligendienst ermöglichen.

Daher bieten wir sowohl verschiedene Programme als auch flexible Einstiegsmöglichkeiten von Juli bis März an.

Die Dienste FSJ und BFD für junge Menschen werden bei uns weitgehend analog durchgeführt.

- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligendienst unter 27 (BFD)
- FSJ-Schule:

Das FSJ_Schule ist ein Sonderprogramm des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Es richtet sich an junge Menschen, die einen Freiwilligendienst in Schulen mit Sekundarstufe I und II absolvieren.

Die Tätigkeiten liegen mindestens zu 70 % in der Alltagsbetreuung der Kinder im Schulalltag.

Die Plätze dürfen nicht über Bundesmittel kofinanziert werden.

Die Durchführung erfolgt unter Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der QM-Standards der Ev. Trägergruppe.

- FSJ-Kita-Sonderprogramm des Landes Schleswig-Holstein 2022/23

Das Land Schleswig-Holstein fördert landesweit in 22/23 zusätzliche 50 Plätze im FSJ. Hiervon entfallen auf das Diakonische Werk Schleswig-Holstein 25 Plätze. Die Plätze dürfen nicht über Bundesmittel co-finanziert werden. Ein Nachweis über die „Zusätzlichkeit“ muss gegeben sein. Die Freiwilligen werden den Regelgruppen zugeordnet. Die Durchführung erfolgt unter Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der QM-Standards der Ev. Trägergruppe.

- Bundesfreiwilligendienst für Menschen über 27 Jahre (BFD Ü27)
- Qualifizierungsangebot zur Betreuungsassistenz (nach § 53c) im Rahmen eines FSJ/BFD

In einem 12-monatigen Freiwilligendienst können Freiwillige aus Einsatzstellen der stationären Eingliederungs- und Altenhilfe die Qualifizierung zur Betreuungsassistenz erwerben.

Dieses Angebot steht auch für Freiwillige Ü27 offen und wird von dieser Zielgruppe als beruflicher (Wieder-)Einstieg verstärkt nachgefragt

Unsere Zielgruppen und Ziele

Unsere Freiwilligendienste sind und grundsätzlich offen für Alle.

Die Dienste sind für Freiwillige eine Möglichkeit, sich aktiv für andere Menschen einzusetzen, soziales Miteinander zu erleben und zu gestalten und auf diese Weise unsere Zivilgesellschaft mitzuprägen. Unser Ziel ist es, die einzelnen Freiwilligen in ihrer Einzigartigkeit anzunehmen und sie durch ein breitgefächertes Einsatzstellen- und Seminarangebot individuell zu unterstützen.

Unsere Einsatzstellen

Um die Attraktivität der Freiwilligendienste zu sichern, ist uns ein vielfältiges Angebot in den unterschiedlichen sozialen Arbeitsfeldern wichtig. Bei den Einsatzstellen handelt es sich in der Regel um Mitgliedseinrichtungen des Diakonischen

Werkes Schleswig-Holstein

Abweichend davon haben wir seit 2017 in Kooperation mit dem Bildungsministerium des Landes 35 weiterführende Schulen im Rahmen eines Sonderprogrammes als Einsatzstellen aufgenommen.

Zurzeit bieten wir Plätze in folgenden Bereichen an:

- Wohnheime, Werkstätten und ambulante Hilfen im Bereich der Eingliederungshilfe
- Ambulante, teilstationäre und vollstationäre Altenhilfe
- Kindertagesstätten
- Eltern- Kind Einrichtungen
- Offene Jugendarbeit
- Kirchengemeinden und Kirchenkreise
- stationäre Jugendhilfe
- Psychiatrische Einrichtungen
- Krankenhäuser
- Schulsozialarbeit in Förderschulen und -zentren
- Familienentlastende Dienste
- Flüchtlings- und Migrationshilfe
- Offenen Sozialarbeit
- Haustechnik, Fahrdienste, Hauswirtschaft und Verwaltung
- Regelschulen
- Bahnhofsmissionen
- Seemannsmission

Es gibt eine strukturelle, organisatorische und personelle Trennung zwischen dem Diakonischen-Werk S-H als Träger und den Einsatzstellen.

Anträge auf Neuankennungen von Einsatzstellen werden nach einem geregelten Verfahren mit besonderem Augenmerk auf gesicherte Anleitung und Arbeitsmarkneutralität geprüft.



Unsere Kooperation mit Einsatzstellen

Wir gestalten eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen.

Ziel ist es, in gemeinsamer Verantwortung, die Freiwilligen umfassend zu begleiten, ihnen wertschätzend und respektvoll zu begegnen, ihre Nöte und Sorgen ernst zu nehmen und ihnen die Möglichkeit positiver Erfahrungen zu bieten.

Gemeinsam mit den Einsatzstellen achten wir auf den arbeitsmarktneutralen Einsatz der Freiwilligen.

Geeignete Tätigkeiten und Aufgabenbereiche, die sich an der jeweiligen Lebenssituation und den individuellen Ressourcen und Motiven der Freiwilligen orientieren, sind eine Grundvoraussetzung für gelingendes Engagement.

Aktuelle Zahlen

Das Diakonische Werk Schleswig-Holstein betreut ausschließlich in Schleswig-Holstein im Jahresschnitt 700 Freiwillige in den unterschiedlichen Formaten in ca. 370 aktiven Einsatzstellen.

Unsere Leistungen für Einsatzstellen

- Bereitstellung eines Einsatzstellenhandbuches und Arbeitshilfen für Praxisanleiter*innen
- werktägliche telefonische Erreichbarkeit durch feste Bürozeiten
- regelmäßige Einsatzstellenbesuche
- Regelmäßige Anleiter*innen und Mentoren*innen - Treffen in digitaler Form
- eine Jahrestagung als Forum zur Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen und Herausforderungen in den Freiwilligendiensten und der Vertiefung von Fachthemen
- Basisschulungen „Standards im Freiwilligendienst“ für neue Einsatzstellen und Anleiter*innen, die neu beauftragt wurden
- interaktive Homepage
- regelmäßige Info-Briefe
- monatliche Personalabrechnungen für die Freiwilligen
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Bereitstellung von Werbe- und Informationsmaterial
- Beratung und Unterstützung bei der Schaffung neuer sowie der Ausgestaltung und Weiterentwicklung bestehender Plätze im Freiwilligendienst.

Auf der vertraglichen Grundlage unserer Durchführungsvereinbarungen zwischen Träger und Einsatzstelle sind die gegenseitigen Pflichten zur Sicherung einer guten Begleitung nach den Qualitätsstandards der Ev. Trägergruppe festgelegt.

Unser Bewerbungsverfahren

Unser Bewerbungsverfahren haben wir an die Einsatzstellen delegiert.

Über unsere Homepage fsj-sh.de können sich Interessierte über freie Stellen informieren und direkt Kontakt zu den Einsatzstellen aufnehmen.

Umfassende Information für die Bewerber*innen und die Einhaltung der Qualitätsstandards der Evangelischen Trägergruppe sind durch die Arbeitshilfe „Checkliste für das Bewerbungsgespräch“ sichergestellt.

Die Bewerbungsgespräche werden in den Einsatzstellen dokumentiert und dem Diakonischen Werk Schleswig-Holstein übermittelt. Wöchentlich bieten wir eine Online-Sprechstunde für Bewerber und Interessierte an.

In Einzelfällen vermitteln wir auch Bewerber*innen direkt an Einsatzstellen.

Für Fragen aus den Einsatzstellen oder telefonische Beratung von Interessierten sind wir werktätig erreichbar.



Begrüßungstag (BT)

FSJ

Fachtage
5 Tage

Workshop

- Pädagogik
- Soziales
- Persönlichkeitsbildung
- Gesellschaft
- ...und mehr

BFD

Politische Bildung (PB)
5 Tage

Workshop

- Politik
- Umwelt
- Gesellschaft
- ...und mehr

Gemischte Gruppen



Einführungsseminar (ES)

- ⇒ Kennenlernen
- ⇒ Kooperationsaufgaben
- ⇒ Reflexion
- ⇒ Nähe/Distanz
- ⇒ Projekte
- ⇒ Lernziele
- ⇒ Exkursionen
- ⇒ Vorbereitung
Zwischenseminar

Zwischenseminar (ZS)

- ⇒ Wunschthemen der
Gruppe
- ⇒ Reflexion
- ⇒ Exkursion
- ⇒ Projekt
- ⇒ Kooperationsaufgaben
- ⇒ Lernziele und Projekte
- ⇒ weitere Themen

Abschlussseminar (AS)

- ⇒ Projektvorstellungen
- ⇒ Jahresauswertung
- ⇒ Gruppenaktivität (z.B.
Strand / Kanufahrt)
- ⇒ Weitere Themen



Zusätzlich zu den Gruppenseminaren wählen alle Freiwilligen ein Seminar aus dem Wahlseminarkatalog mit ca. 50 verschiedenen Angeboten.

Wahlseminare (WS)

4-6 Tage

- ⇒ Fachlich/sozial-orientierte Bildungstage
- ⇒ Erlebnispädagogische Exkursionen
 - ⇒ Religiöse Themen
 - ⇒ Sportliche Angebote
- ⇒ Umwelt und Nachhaltigkeit
 - ⇒ Bildungsreisen
- ⇒ Qualifizierende Seminare
- ⇒ Handwerklich-kreative Angebote

Unsere Seminararbeit

Wir führen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen mindestens 25 verpflichtende Bildungstage, bezogen auf ein Jahr, in Form von begleitenden Seminaren durch.

In den Seminaren wollen wir die Freiwilligen befähigen, ihre Erfahrungen und persönliche Entwicklung zu reflektieren.

Die Verknüpfung von praktischer Erfahrung, Austausch in der Gruppe und vermitteltem Wissen soll zu einer nachhaltigen Lernerfahrung führen.

Unsere Grundhaltung

Wir gestalten die Seminararbeit nach modernen, lebensweltgerechten Bildungskonzepten und nach den QM- Standards der Ev. Trägergruppe mit folgenden Bildungsdimensionen:

- Mehrdimensionales Lernen orientiert an der Lebens- und Erfahrungswelt der Freiwilligen
- Persönlichkeitsbildung
- Soziale Bildung
- Arbeitsweltorientierte und berufliche Bildung
- Diversitätsbewusste Bildung
- Religiöse Bildung
- Politische Bildung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

In der Seminararbeit legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf Partizipation und Stärkung der Selbstverantwortung.

Dabei berücksichtigen wir die individuellen Fähigkeiten jedes - und jeder Freiwilligen.

Lernziele

Die Orientierung an Lernzielen und die Umsetzung am Lernort Einsatzstelle ist für uns von besonderer Wichtigkeit. Daher werden bereits im Einführungsseminar erste Lernziele erarbeitet, die im Rahmen der Reflexionsgespräche in den Einsatzstellen fortgeschrieben werden.

Projekte

Die Durchführung eines eigenen Projektes haben wir in unseren Freiwilligendiensten festgeschrieben.

Es geht darum, ein Vorhaben mit festgelegten Rahmenbedingungen und einem vorher definierten Ziel mit einem Zugewinn für Klienten, Einsatzstelle, Mitarbeitende und den Freiwilligen/ die Freiwillige selbst zu realisieren.

Im Abschlussseminar präsentieren alle Freiwilligen ihre Ergebnisse.

Unsere Seminarstruktur

Die Freiwilligen werden vor Dienstbeginn in feste Seminargruppen für Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminar eingeteilt. Die Seminarleitung ist feste Ansprechperson im gesamten Freiwilligenjahr.

Die Seminarhäuser werden nach regionalen Gesichtspunkten ausgewählt.

Es besteht die Möglichkeit, ein ggf. versäumtes Einführungsseminar nachzuholen.

Unsere Seminare finden grundsätzlich mit Übernachtung statt.

Die Teilnehmenden aller Seminargruppen beginnen mit einem **Begrüßungstag**.

Seminargruppen mit 4 Seminaren in einer festen Gruppe (4+1)

Drei Seminargruppen im FSJ absolvieren anstelle der Fachtage ein zweites Zwischenseminar in ihrer festen Gruppe.

Hierbei handelt es sich um die reine Sondergruppe FSJ Schule sowie eine weitere Gruppe mit Teilnehmenden, die ebenfalls alle in Schulen eingesetzt sind.

Im 2. Zwischenseminar, das für beide Gruppen parallel in einem Seminarhaus stattfindet, werden besonders schulrelevante Themen und Berufs- und Studieninformationen in Modulform angeboten.

Ab dem Jahrgang 2022/2023 haben wir eine reine Kitagruppe eingerichtet.

Die Themenschwerpunkte im zweiten Zwischenseminar liegen im Bereich der Elementarpädagogik.

Sondergruppe Betreuungsassistenz

Die Qualifizierung zur Betreuungsassistenz wird in Bildungstagen, die neben dem Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminar stattfinden, erworben.

Die Gesamtzahl der Seminartage beträgt mindestens 31 Tage.

Teilnehmende im Format BFD u 27 müssen zusätzlich am Seminar „Politische Bildung“ teilnehmen.



Nah dran

Wir begleiten die Freiwilligen individuell in Form von Einzelgesprächen, Besuchen in der Einsatzstelle, durch schriftliche und telefonische Kontakte sowie über sozial Media Kanäle und Messenger.

Ziele der individuellen Begleitung, insbesondere der Besuche in der Einsatzstelle sind:

- die Freiwilligen in den Arbeitszusammenhängen wahrzunehmen und die aktuelle Arbeitssituation kennenzulernen
- die Anleitungs- und Arbeitssituation vor Ort zu reflektieren
- Reflexion der eigenen Lernziele und persönlichen Entwicklung
- die Wohn- und Lebenssituation der Freiwilligen zu besprechen
- gegenwärtige Fragen und Probleme im Arbeitsfeld der Einrichtung und deren Auswirkungen auf die konkrete Arbeit der Freiwilligen zu besprechen
- den Freiwilligen Beratung und Begleitung in arbeitsbezogenen und persönlichen Lebens- und Problemsituationen anzubieten
- ggf. Anschlussperspektiven zu erarbeiten
- eventuell notwendige Vereinbarungen und Absprachen zu treffen
- Stand der Projektumsetzung und ggfls. Hilfestellung

Auf der Basis von zentralen Werten wie Respekt, Vertrauen, Aufmerksamkeit, Zugewandtheit und Partizipation fördern wir gemeinsam mit dem Lernort Einsatzstelle die Wertschätzung des freiwilligen Engagements.

In Konfliktsituationen sind wir für Freiwillige und Einsatzstellen im Rahmen fester Bürozeiten erreichbar. Bei Bedarf bieten wir innerhalb von 3 Werktagen lösungsorientierte Gespräche mit allen Beteiligten an.

Partizipation

Das „Delegiertenkonzept“ des Diakonischen Werkes SH ist ein Werkzeug zur Partizipation von Freiwilligendienstleistenden.

Jede Seminargruppe stellt 2 Delegierte, so dass insgesamt bis zu 60 Freiwilligen dem „Delegiertenparlament“ angehören können.

In bis zu 6 ein- bis zweitägigen Treffen, sowie Videokonferenzen, setzen sich die Delegierten mit selbstgewählten Themen auseinander:

- Aufbau von Netzwerken unter den Freiwilligen
- Einflussnahme auf politische Entscheidungen z. B.: Freie Fahrt für Freiwillige, Vergünstigungen für Freiwillige, Besuche im Landtag

- Optimierungsfragen für den Träger z. B.: Konzeptentwicklung, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit

Seminarkonzept für Teilnehmende in der Verlängerung

Freiwillige in der Verlängerungsphase können sich aus dem Katalog der Wahlseminare und Fachtagewochen Themen auswählen. Zusätzlich können die Freiwilligen an den Studientagen für über 27Jährige teilnehmen.

Die Freiwilligen werden in der Verlängerungsphase weiterhin durch die bisher zuständige päd. Fachkraft begleitet und erneut in der Einsatzstelle besucht.

Gruppe für Späteinsteiger

Alle Freiwilligen mit Dienstbeginn von Januar bis März sind zwei Seminargruppen zugeordnet und werden von jeweils einer festen Päd. Fachkraft betreut, die jeweils ein Einführungs- Zwischen- und Abschlussseminar durchführt. Teilnehmende im BFD nehmen zzgl. an einem Seminar zur Politischen Bildung teil.

Die Dienstzeit dieser Freiwilligen endet zunächst zum 31.08. des Kalenderjahres.

Die Möglichkeit der Verlängerung ab September auf bis zu insgesamt 18 Monaten besteht.

Die pädagogische Fachkraft begleitet die Freiwilligen auch in der Verlängerungsphase.

Regelgruppen mit gleichem Aufgabenschwerpunkt

Teilnehmende im Einsatzgebiet Schule sind 2 Seminargruppen zugeordnet, deren Regelseminare in den Ferien stattfinden.

In zwei weiteren Regelgruppen befinden sich ausschließlich Teilnehmende aus dem Kita-Bereich.

Die Themen in diesen Seminargruppen sind auf Wunsch der Teilnehmenden oftmals fachspezifisch.



Unsere Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Qualitätssicherung

Wir sind den Qualitätsstandards der Trägergruppe Evangelische Freiwilligendienste verpflichtet und halten folgende Maßnahmen und Instrumente zur Qualitätssicherung und -entwicklung vor:

- Handbuch für Einsatzstellen
- Freiwilligen ABC
- Evaluation der Seminararbeit
- Weiterbildungen für Anleiter*innen und Mentor*innen
- Supervision
- Infoveranstaltungen (Beratung und Seminare) für neue Einsatzstellen
- Teilnehmerunabhängige Gespräche in den Einsatzstellen

Ausblick und Weiterentwicklung

Freiwilligendienste weiterentwickeln

Gemeinsam mit der Trägergruppe Ev. Freiwilligendienste arbeiten wir weiter an den Qualitätsstandards im Freiwilligendienst und setzen uns für eine Angleichung der Formate FSJ und BFD ein.

Wir sind offen für neue Zielgruppen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Unsere Seminarkonzepte werden kontinuierlich den Bedarfen angepasst und weiterentwickelt.

Nachhaltigkeit und Partizipation stehen bei unseren Überlegungen zur zukünftigen Gestaltung der Freiwilligendienste im Fokus.

Vielfältigkeit bewahren

In unserem Angebot sollen Bewerber*innen aus einer Vielfalt von Möglichkeiten auswählen dürfen. Tatsächlich werden die vorhandenen Plätze im Kita-Bereich vorrangig gewählt, so dass die gewünschte fachliche Vielfalt hier eingeschränkt ist und ein Trend zu homogenen Arbeitsfeldern zu verzeichnen ist.

Die Gewinnung weiterer attraktiver Einsatzbereiche in regionaler Ausgewogenheit ist uns daher ein besonderes Anliegen.

Teamentwicklung

Mit der Größe unseres Teams und den gewachsenen Teamstrukturen fühlen wir uns wohl und wollen auch in Zukunft, die die Größenordnung von 800 Freiwilligen im Jahresschnitt halten.

Flexibilität und Kontingentierung

Damit wir bewerberorientiert zeitnah Vereinbarungen schließen können, befürworten wir die Flexibilisierung im Bundesfreiwilligendienst. Die derzeitigen Regelungen, Fristen und Kontingentbeschränkungen sind nicht förderlich.

Kurzfristige Bewerbungen lassen sich derzeit nur im Format FSJ umsetzen.

Akquise neuer Teilnehmenden-Gruppen

Bei rückläufigen Bewerberzahlen erachten wir die Bewerbung z. B. folgender Zielgruppen als sinnvoll:

- Zielgruppe der Ü27-jährigen (z.B. Vorruheständler)
- Internationale Freiwillige
- Akquise neuer Einsatzbereiche, die neue Zielgruppen ansprechen, z.B. ökologisch Interessierte in „grünen“ Einsatzstellen

Wertschätzung und Anerkennungskultur

Wir setzen uns dafür ein, dass neben einer wertschätzenden und aner kennenden Gestaltung des Freiwilligendienstes auch eine gesamtgesellschaftliche Anerkennung stattfindet, z.B. in Form von:

- Anerkennung des Dienstes bei Ausbildungs- und Studiengängen
- Vergünstigungen im öffentlichen Nahverkehr (z.B. Jobticket, Vergünstigungen durch Freiwilligenausweis)
- Würdigung der „Alltagshelden“ in öffentlichen
- Veranstaltungen, Presseberichten und Gottesdiensten.

Psychische Belastungen und pädagogischer Auftrag

Die psychischen Belastungen bei den Freiwilligen haben in den letzten Jahren, insbesondere auch pandemiebedingt, zugenommen. Der pädagogische Auftrag bedarf einer Neudefinition und Abgrenzung zur Jugendhilfe und therapeutischen Begleitung. Die Vermittlung weiterführender Hilfen wird als wichtige Aufgabe gesehen.



Öffentlichkeitsarbeit

In erster Linie bewerben sich Menschen für die Freiwilligendienste auf Grundlage von Informationen durch Bekannte, Freunde und Verwandte.

Dies ist ein Indiz dafür, dass die Möglichkeiten und Chancen eines Freiwilligendienstes noch immer nicht hinreichend bekannt sind.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erschließen wir neue Informationswege, indem wir ehemalige und aktuelle Freiwillige zukünftig verstärkt in diese Arbeit einbinden.

Für diese Tätigkeit sollen die Freiwilligen von uns geschult und vorbereitet werden (Botschafterprinzip).

Danach können Sie selbständig das Format Freiwilligendienst kommunizieren und beispielsweise Schulen und Messen im Umkreis besuchen.

Dabei werden sie von Mitarbeitenden aus der Einsatzstelle oder dem Team Freiwilligendienste unterstützt und begleitet.

Die Außenwerbung des Teams Freiwilligendienste konzentriert sich verstärkt auf den zielgruppengerechten Social-Media-Bereich, das heißt, auf die Plattformen Instagram (potenzielle Freiwillige) und Facebook (Eltern, Lehrer, Einrichtungen und deren Umfeld).

Zukünftig sollen die Möglichkeit des Freiwilligendienstes und einzelne Stellen verstärkt SEO konform in den einschlägigen Jobportalen der diakonischen Arbeitgeber vertreten sein.

Die Webseite des Teams Freiwilligendienste wird weiterentwickelt und soll noch besser als bisher als Einstiegsportal in den Freiwilligendienst dienen. Beispielsweise wird die derzeit extern gehostete Suche nach Einsatzstellen dann direkt eingebunden.

Sie bietet auf einer Kartenoberfläche die unkomplizierte Möglichkeit Einsatzstellen wohnortnah zu suchen.

Für die Beratung von Onlinebewerber*innen aus dem In- und Ausland werden wir auch die Möglichkeit eines Videocalls zur Beratung anbieten.

- **Neue Kommunikationswege mit Freiwilligen und Einsatzstellen**

Ab dem Jahrgang 22/23 setzen wir die Kommunikationsplattform „Cocuun“ ein. Diese ersetzt den Postversand und den Messenger „Signal“ in der Kommunikation mit den Freiwilligen.

Für Teilnehmende, die nicht an Präsenzseminaren teilnehmen können (z.B. Krankheit, häusliche Situation, Alleinerziehende) wollen wir in Zukunft eine Online-Seminargruppe anbieten.

Aus dem Angebot könnten sich neue Zielgruppen erschließen.





Herausgeber
Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein
Freiwilligendienste
Kanalufer 48
24768 Rendsburg

www.fsj-sh.de
info@fsj-sh.de



freiwilligendienstediakoniesh



freiwilligendienstediakoniesh

Gefördert durch

SH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

SH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



**Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben**